

Carl Class

CLASS (auch Claß), (GEORG(E)) CARL (auch Charles) AUGUST (auch Augustus) * Wiesbaden?
8. Sept. 1832 | † Philadelphia (USA) 18. Mai 1917; Pianist, Komponist, Musiklehrer



Zur familiären Herkunft von Carl Class, der späteren Angaben (im Census von 1880) zufolge aus Wiesbaden oder Umgebung stammte, ließ sich noch nichts ermitteln, da auch der Geburtseintrag für das im Totenschein genannte Geburtsdatum bislang nicht aufgefunden wurde. Nur 1857 ist Class am Mittelrhein greifbar: laut Adressbuch lebte er als Musiker in Wiesbaden, zudem wandte er sich von dort aus an **André** in Offenbach, der seinen *Wiesbadener Cur-Galopp* verlegte. Noch im selben Jahr emigrierte Class in die USA und fand eine Anstellung als Lehrer am *Hillsborough Female College* in Ohio. 1860 heiratete er dort die aus der Schweiz gebürtige Emilie geb. Velti (1830–1912), die bereits 1854 ausgewandert war. Von etwa 1864 bis um 1867 lebten sie in St. Louis (Missouri) und anschließend seit etwa 1870 in Chicago (Illinois), wobei Class jeweils als Musiklehrer tätig war. Einer Zeitungsnachricht zufolge verlor er beim großen Brand von Chicago (8.–10. Okt. 1871) alles und versuchte sich anschließend in Kenosha (Wisconsin) als Musiklehrer und Klavierstimmer zu ernähren. Seit 1872 lebte Class mit seiner Familie in Philadelphia (Pennsylvania) und bot dort Unterricht im Gesang, Klavierspiel, Generalbass und auf der Klarinette an. Er war Inhaber mehrerer Patente – u. a. für ein „Child’s Pedal for Piano“ und ein „Improvement in Music Leaf-Turners“. Aus der Ehe mit Emilie Venti gingen fünf Kinder hervor. Class starb infolge eines Sturzes aus einem Fenster seines Hauses.

Werke (sämtlich für Kl.) — *Wiesbadener Cur-Galop* ([Benedict Stadtfeld](#) gewidmet), Offenbach: André [1857]; D-OF <> *Hillsborough Schottisch* (dedicated to the pupils of the Hillsborough Female College), Cincinnati: John Church jr. [1860]; US-AAu ([digital](#)) <> *Front March* (Maj. Gen. Osterhaus gew.), St. Louis: Balmer & Weber [nicht vor 1864]; US-AAu ([digital](#))

Quellen — Briefe an André in Offenbach (4, 1857); D-OF <> Census Records Chicago (1870), Philadelphia (1880, 1900, 1910) <> Heiratsregister Ohio; Totenschein Philadelphia <> Adressbuch Wiesbaden 1857; Adressbücher St. Louis <> Patente Nr. 83.039, 120.038 und 186.110 vom 13. Okt. 1868, 17. Okt. 1871 und 9. Jan. 1877 (United States Patent Office) <> MMB <> *Cincinnati Daily Press* 7. Mai 1860; *Illinois State Journal* 21. Juli 1864; *The Kenosha Telegraph* 26. Okt. 1871; *The Amateur. A Repository of Music, Literature, and Art* (Philadelphia) Nr. 4 (Dez.) 1872 <> *The Carbon Advocate* (Lehigh, Pa.) 9. Febr. 1889

Abbildung: Titelseite des *Wiesbadener Cur-Galops*, auf der eine „Innere Ansicht des Kursaals in Wiesbaden“ aufgesetzt ist (Stahlstich von Johann Poppel nach der Zeichnung von Heinrich Schönhof, Darmstadt: bei G. G. Lange – ursprünglich erschienen in: *Original-Ansichten der historisch merkwürdigsten Stædte in Deutschland nach der Natur aufgenommen* [...], Bd. 2, Darmstadt: Gustav Georg Lange 1840); D-OF

Kristina Krämer

From:

<https://mmm2.mugemir.de/> - Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online

Permanent link:

<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=class>

Last update: **2026/08/21 14:43**

